

Stellungnahme IGENASS zum Newsletter DHZ

In einem Newsletter der DHZ findet sich folgende Aussage: *"Das spezialisierte Institut für Verfahrenstechnik (UM-TEC) hat im Auftrag der IGENASS (Interessengemeinschaft Nassaustrag) zwei umfassende Studien zur Metallausbringung von verschiedenen Schlackenaustragsystemen (Vergleich Trocken- und Nassaustrag) von Kehrrichtverbrennungsanlagen durchgeführt. Es zeigt sich, dass der Nassaustrag klare Vorteile aufweist." Und im Bericht: "...Dadurch wurde aufgezeigt, dass aktuelle Anlagen für nass ausgetragene Schlacke eine höhere oder mindestens gleich hohe Metallrückgewinnungseffizienz wie Anlagen für trocken ausgetragene Schlacke erreichen."* (Link Newsletter DHZ)

Diese Aussagen sind irreführend. Korrekt ist, dass wir zwei Studien angelegt haben (Link Publikationen IGENASS). Die erste Studie war eine grobe Plausibilitätsabschätzung der durch DHZ (Nassaustrag) und ZAV-RE (Trockenaustrag) selbstdeklarierten Daten. Das Ergebnis dieser Studie war, dass die Selbstdeklaration plausibel war, dass aber aufgrund unterschiedlicher Bilanzgrenzen und Untersuchungsmethoden die Ergebnisse beider Anlagen nicht direkt miteinander vergleichbar sind. In der zweiten Studie wurden zwei Aufbereitungsanlagen untersucht, die beide nass ausgetragene Schlacke verarbeiten. Dabei wurde verifiziert, dass die Selbstdeklaration der DHZ in Studie 1 im Wesentlichen korrekt war.

- Link Newsletter DHZ: www.supersort.ch/de/326/Online-Ansicht.htm?pc3User=21953&pc3UserId=531f10b52c4a2cd0&pc3Newsletter=23056
- Link Publikationen IGENASS: <https://www.igenass.ch/index.php?id=13747>

Basierend auf unseren beiden Studien war kein direkter Vergleich zwischen den beiden Schlackenaustragsverfahren (trocken/nass) möglich. Die Studienresultate zeigen aber eindeutig, dass das Nassaustragsverfahren von Schlacke mit nachgeschalteter Sortierung punkto Metallrückgewinnung dem «Stand der Technik» entspricht.

Anfragen bitte an: Rainer Bunge rbunge@hsr.ch 055 222 4862.